



Hier kann Ihr Leserbrief stehen!
WIR FREUEN UNS,
WENN SIE UNS
IHRE MEINUNG
SCHREIBEN ODER
MAILEN!

Redaktion Orientierung,
Sudetenweg 92
74523 Schwäbisch Hall
Fax 0791 / 500 204
Email: orientierung@beb-ev.de
oder über unser
Kontaktformular auf
www.beb-orientierung.de



Januar 2009, per Email

Sehr geehrtes Team der Fachzeitschrift »Orientierung«,

vielen Dank für das Probeheft der Ausgabe 4/2008. Ich habe interessiert die einzelnen Themen zum Altern und in Bezug auf verschiedenen Einrichtungen der Behindertenhilfe verfolgt und bin mir sicher, dass die einzelnen Beiträge für pädagogische Mitarbeiter einen wertvollen Schatz an Informationen darstellen und auch die Erfahrungsberichte aus den einzelnen Trägern zum Informationsaustausch und zu einem Perspektivenwechsel zwischen einzelnen Einrichtungen beitragen.

In der Funktion der Marketingleitung ist es meine Aufgabe nach Zeitschriften zu suchen, die speziell auf unsere Zielgruppe – Einrichtungsleiter und EDV-Verantwortliche in sozialen Organisationen – zugeschnitten sind. Ich würde mich freuen, wenn Sie mich über die weiteren Themen (leider konnte ich diese auf der 2. Umschlagsseite nicht finden) über ein Newsletter-System, soweit dies vorhanden ist, darüber informieren würden.

Ich bedanke mich im Voraus und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Jean Sünwoldt

Sehr geehrter Herr Sünwoldt, durch unsere Homepage ist das kein Problem mehr. Auf der www.beb-orientierung.de finden Sie immer die Themenvorschau und die den Heften zugrunde liegenden Konzeptionen.

Für Ihre Rückmeldung dankt
die Redaktion



Liebe Redaktion der Orientierung!
Keine falsche Bescheidenheit!

Im Artikel über das WIM-Haus in der Orientierung 1/2009 geht es um das Verhältnis der Nachbarn zu den BewohnerInnen des WIM-Hauses. Am Rande wird erwähnt, dass die lokale Trägerorganisation die Verwirklichung des Projektes von WIM ->Wohnen für Menschen mit Behinderungen in Metzingen e. V.«, einem kleinen Verein – erst ermöglichte.

Diese Trägerorganisation hat auch einen Namen: es ist die BruderhausDiakonie (Stiftung Gustav Werner und Haus am Berg), das WIM-Haus ist Teil der Behindertenhilfe Ermsal, die 2005 einen Teil ihrer stationären Plätze für das WIM-Haus mitten im Ort auslagerte. Die BruderhausDiakonie hat mit dem Verein einen Kooperationsvertrag, alle wichtigen Belange werden einvernehmlich geregelt.

Diese Zusammenarbeit zwischen dem großen Träger BruderhausDiakonie und dem kleinen ortsansässigen, ehrenamtlich arbeitenden Verein ist in der Form beispiellos und verdient es, erwähnt zu werden.

Mit freundlichen Grüßen
Cornelia Grantz-Hild, WIM,
Metzingen

Liebe Frau Grantz-Hild,
gerne geben wir die Info an unsere LeserInnen weiter.

Die Redaktion

Chancen eröffnen für Frauen nach längerer beruflicher Auszeit

Projekte des CJD sind Teil des Aktionsprogramms »Perspektive Wiedereinstieg«

Zwei Projekte des Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands e. V. (CJD – die Chancengeber) gehören zu den 17 Modellprojekten des gemeinsamen Aktionsprogramms »Perspektive Wiedereinstieg« von Bundesfrauenministerium und Bundesagentur für Arbeit. Vertreter des CJD Mainz und des CJD Garz nahmen die Förderbescheide Anfang März 2009 aus den Händen von Bundesfamilienministerin Dr. Ursula von der Leyen sowie Frank-Jürgen Weise, Vorstandsvorsitzender der Bundesagentur für Arbeit, in Berlin entgegen. Das Aktionsprogramm will Frauen nach einer längeren beruflichen Auszeit den Wiedereinstieg in die Arbeitswelt erleichtern.

Das Programm wird drei Jahre lang aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und der Bundesagentur für Arbeit gefördert. Kriterien für die Auswahl der Modellprojekte waren zum Beispiel, dass der Träger in der Lage ist, regionale Netzwerke aufzubauen sowie bereits Erfahrungen im Case Management und mit der Zielgruppe Wiedereinsteigerinnen hat.

Das Projekt des CJD Mainz wird in Kooperation mit SPAZ (Mainzer Gesellschaft für berufsbezogene Bildung und Beschäftigung gGmbH) durchgeführt. Vor allem kleine und mittelständische Unternehmen sollen durch das Projekt für neue Wege familienfreundlicher Arbeitsplatzgestaltung und Arbeitszeitgestaltung gewonnen und konkret bei der Umsetzung unterstützt werden. Die Projektverantwortlichen wollen zunächst eine enge Kooperation mit fünf Unternehmen aus der Region eingehen, um das Projekt dann ab 2010 zahlenmäßig und räumlich auszuweiten.
Weitere Informationen: www.cjd.de

Tatort Erde: Was kann ich heute für morgen tun?

Kurzfilme für ein zukunftsfähiges Miteinander gesucht

Jeder kann Regie führen für eine solidarische Zukunft. Davon sind die Aktion Mensch, der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), »Brot für die Welt« und der Evangelische Entwicklungsdienst (EED) fest überzeugt. Mit dem Wettbewerb »Tatort Erde« fordern sie dazu auf, Kurzfilme mit Statements, Aktio-

nen und Konzepten für ein zukunftsfähiges Miteinander einzureichen. Ob humorvoll, dokumentarisch oder kunstvoll – der Darstellung der eigenen Ideen sind keine Grenzen gesetzt. Einsendeschluss ist der 30. April 2009.

Was kann der Einzelne heute für morgen tun – in der Nachbarschaft, in der Region oder global? Einen Fußgängertag initiieren? Mit Freunden einen Wald pflanzen? Sich gegen Hunger engagieren? Gefragt sind Kurzfilme mit Ideen, die die Welt verträglicher für die Natur und gerechter für den Menschen machen. Teilnehmen können Einzelne und Gruppen, die etwas bewegen wollen.

Die Filme dürfen maximal 15 Minuten lang sein. Alle Beiträge können bis zum 30. April 2009 auf dem Videportal unter dieGesellschafter.de hochgeladen werden. Ab Mai 2009 wählt eine Jury die besten zehn Kurzfilme aus. Die Regisseure dieser Arbeiten gewinnen die Teilnahme an einem professionellen Filmworkshop. Außerdem werden die Gewinnerbeiträge auf DVD produziert. Weitere Informationen finden Interessenten unter <http://dieGesellschafter.de/tatorterde>

Alter Kornspeicher in Marburg wird Hotel

Integrativ, barrierefrei, umweltfreundlich

Ein einmaliges Hotelprojekt in Hessen verwirklicht die Soziale Hilfe Marburg. Dafür wird ein alter Kornspeicher im Süden Marburgs zu einem Drei-Sterne-Haus umgebaut. Das Besondere daran: Behinderte Menschen sollen hier einen Arbeitsplatz erhalten, das Hotel wird barrierefrei sein und an Umweltfreundlichkeit dem neuesten Stand entsprechen.

Nachdem nun die offizielle Baugenehmigung erteilt wurde, kann mit dem Umbau des Industriedenkmal begonnen werden. Im Januar 2009 stehen die Bohrungen für die Energieversorgung mit Erdwärme an. Die Eröffnung des Hotels im Kornspeicher ist für Sommer 2009 geplant, aber schon jetzt ist die Internetseite an den Start gegangen und informiert über das Projekt: www.hotel-kornspeicher.de Auch Buchungsanfragen für das Übernachtungsangebot von 27 Zimmern und die Tagungsräume können bereits vorgenommen werden.